



Pressemitteilung

25.08.2016

„Die digitalisierte Stadt“ – neue Publikation von Charles Landry

Die Digitalisierung verändert das urbane Leben massiv: Apps zeigen die kürzesten Verkehrswege, Straßenlaternen und Verkehrsampeln orientieren sich an Fußgänger- und Autoströmen, Mülltonnen werden erst dann geleert, wenn sie voll sind und ein Signal an städtische Reinigungsgesellschaften senden. Digitale Innovationen im urbanen Raum versprechen auf den ersten Blick Ressourcenschonung und Lebensqualität. Dabei sind die Chancen und Herausforderungen digitaler Entwicklungen in Städten noch lange nicht umfassend erforscht. Der seit den 1990er Jahren international bekannte Stadtforscher Charles Landry hinterfragt im zweiten Band der Publikationsreihe des european centre for creative economy (ecce) „to be debated“ aktuelle Entwicklungen und stellt Forderungen an die Gestaltung der digitalisierten Stadt.

„Je digitaler eine Kommune ist, desto besser sind auch ihre (...) Zukunftsaussichten“, heißt es in der 2015 von der Universität Bonn und PwC herausgegebenen Studie „Deutschlands Städte werden digital“. Digitalisierung als Vorteil im Standortwettbewerb – ist das Digitale also automatisch besser? Laut Landry sind die digitalen Entwicklungen befreiend und einschränkend zugleich. Mehr Teilhabe und Zugang zu Informationen stünden mehr Überwachung, z.B. in Form riesiger Datensammlungen, und dem Verlust zahlreicher Arbeitsplätze gegenüber. Zentral für die Gestaltung der Zukunft der Stadt sei daher, so Landry, eine Synthese von öffentlichen, unternehmerischen und privaten Interessen, die den Menschen in den Mittelpunkt rückt: Der Mensch solle die Vorzüge interaktiver und intelligenter Technologien nutzen, sich aber nicht von diesen steuern lassen.

ecce hat die Publikationsreihe „to be debated“ 2014 initiiert, um Trends der Kultur und Kreativwirtschaft mehr als bisher in öffentliche Debatten einzubringen, Fachfremden einen Zugang zu diesen Themen zu ermöglichen und Modebegriffe (selbst-)kritisch zu hinterfragen. Mit „to be debated DIE DIGITALISIERTE STADT“ möchte ecce Informationen aus der Praxis der digitalisierten Stadt vermitteln und einen Anstoß für weitere Debatten in Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft geben. Die Publikation steht, wie auch die erste Ausgabe „to be debated SPILLOVER“ von Dr. Jonathan Vickery, unter folgendem Link zum kostenlosen Download zur Verfügung: www.e-c-c-e.de/publikationen

Über den Autor:

Mit seinem Buch „The Creative City: A Toolkit for Urban Innovators“ prägte **Charles Landry** das Konzept der kreativen Stadt und wurde zu einem der einflussreichsten Berater von Metropolen in aller Welt. Seine Arbeit hat die Art und Weise, wie Städte denken und welchen Einfluss sie Kultur und Kreativität hinsichtlich ihrer Entwicklung beimessen, in den letzten 20 Jahren maßgeblich geprägt. www.charleslandry.com

Inhaltlicher Kontakt:

Nadine Hanemann
hanemann@e-c-c-e.com | +49 (0) 231 2222 7552

Pressekontakt:

Susanne Pahl
pahl@e-c-c-e.com | +49 0231 2222 7524

Partner



Regionalverband Ruhr

Gefördert vom

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

